

Auf der Suche nach Antworten

Margot Hassler zu ihren Erfahrungen des Glaubenskurses

In Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle «Theologie für Laien» führt das Bildungshaus Gutenberg ab Ende Oktober erneut einen grossen Glaubenskurs (KGK) durch. Margot Hassler hat vor vier Jahren einen solchen Glaubenskurs abgeschlossen und berichtet über ihre Erfahrungen.

L-Press

«Glauben ist mehr als das Gegenteil von Nicht-Glauben». Der Glaubenskurs im Bildungshaus Gutenberg geht ab Ende Oktober Fragen rund um Sinn und Halt des Lebens, religiöser, kirchlicher und weltanschaulicher Orientierung und den zeitlich bedingten Herausforderungen unseres Glaubensverständnisses nach. Welche Erfahrungen Margot Hassler in den zwei Jahren «ihres» Glaubenskurses machte, berichtet uns die dreifache Mutter und Religionslehrerin gleich selbst.

Volksblatt: Aus welchen Gründen haben Sie sich für den zweijährigen Glaubenskurs entschieden?

Margot Hassler: Mit der Gründung unserer Familie haben mein Mann und ich beschlossen, unsere drei Buben nach christlichen Grundwerten



Margot Hassler: «Wichtig war für mich auch die Erfahrung, dass sich in der Bibel die 2000-jährige Geschichte der Menschen mit Gott widerspiegelt.» (Bild: Emmi Wohlwend)

zu erziehen. In der Pubertät der Kinder kamen neben vielen anderen Herausforderungen auch kritische religiöse Fragen auf mich zu. Meine bescheidenen Versuche um Antworten befriedigten mich überhaupt nicht. Bei meiner

Mithilfe in einer Kinderbibelgruppe habe ich gespürt, welche Verantwortung wir Erwachsenen haben, den Kindern ein positives Gottesbild mitzugeben. Da kam für mich die Ausschreibung des damaligen Dekanats für den katho-

schon Glaubenskurs gerade zum richtigen Zeitpunkt.

Welches sind die wichtigsten Erfahrungen, die Sie in den zwei Jahren machen konnten?

Dass die Bibel ein faszinierendes Buch ist, hatte ich schon vorher in einer Bibelgebetunde erlebt. Dieses Gefühl hat sich während des Glaubenskurses noch verstärkt. Das Erlernen der biblischen Texte in ihrer Bildsymbolik und ihrer metaphorischen Sprache zu sehen, ermöglichten mir ganz neue «Aha-Erlebnisse» und Zugänge zur Bibel. Wichtig wurde für mich auch die Erfahrung, dass die Bibel nicht vom Himmel gefallen ist, sondern dass sich in ihr die 2000-jährige Geschichte der Menschen mit Gott widerspiegelt. Für die Themen und die grossen Gestalten des ersten Testaments hätte ich gerne ein bisschen mehr Zeit zur Verfügung gehabt. Die Botschaft, dass das zweite Testament immer einen Bezug zum ersten haben muss, war für mich neu. Und dabei kann ich auf offene Ohren und den Rat der Referenten, alles Fachfrauen und -männer vertrauen. Für die künftigen Kurs Teilnehmer wünsche ich mir, dass sie sich gegenseitig unterstützen und in den zwei Jahren zu einer Familie zusammen wachsen.

Im letzten Teil wurde das Christsein im Alltag beleuchtet: Wer ist Kirche? Wo stehe ich als Laie? Was heisst Solidarität für mich als Christ? Wie gehe ich mit dem vielen Leid in der Welt

um? Auf diese und viele andere Fragen gab das Kursmaterial sehr gute Denksätze, die jede und jeder für sich selbst überdenken musste.

Gibt es besondere Voraussetzungen, um am Glaubenskurs teilzunehmen?

Nein, der Kurs richtet sich an alle - Frauen und Männer der verschiedensten Altersklassen, die sich zum Volk Gottes berufen fühlen. Der Kurs gibt uns das Rüstzeug, um als Laien in der leider oft noch zu klerikalen Kirche mitzuarbeiten und mitzudenken. Die Bibel als die Frohe Botschaft, als die Befreiende Botschaft haben viele von uns so nicht erfahren. Dies kann vielleicht ein Anreiz auch für ältere Menschen sein, sich mit dem Besuch des Glaubenskurses auf neuartige Begegnungen mit der Bibel einzulassen.

Der Glaubenskurs ist für mich, bildlich gesprochen, ein Weg, der gegangen werden muss. Viele Fragen, Zweifel und neue Einsichten begegnen mir auf diesem Weg. Und dabei kann ich auf offene Ohren und den Rat der Referenten, alles Fachfrauen und -männer vertrauen. Für die künftigen Kurs Teilnehmer wünsche ich mir, dass sie sich gegenseitig unterstützen und in den zwei Jahren zu einer Familie zusammen wachsen.

Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an...

Unterhaltungsabend der Pfadfinderabteilung Ruggell



Nach dem tobenden Applaus gaben die Schauspieler eine rhythmische Einlage zum Besten. Kleines Bild: Die Putzfrau wird als Doris, die Tochter von Sabotassch, entlarvt.

Zu ihrem 66-Jahr-Jubiläum hat die Pfadfinderabteilung St. Fridolin Ruggell am vergangenen Samstag einen aussergewöhnlichen Unterhaltungsabend auf die Bühne gebracht. Die Kleinsten der Abteilung, die Biene und Wölfe, gaben zu einer Geschichte von Janosch ihr Bestes. Durch die selbstgebastelten Autos und ihr spontanes Agieren begeisterten sie das Publikum auf Anhieb.

Die Idee zum selbsterfundnen Theaterstück der PfadfinderInnen entstand im Vorbereitungs-lager, welches im Mai dieses Jahres stattfand. Sie erarbeiteten durch Improvisationen

eine Geschichte, in der Pfadfinder von Aliens überfallen wurden. Um die Welt zu retten, mussten sie den ultimativen Tanz für einen intergalaktischen Tanzwettbewerb finden. Da die Pfadfinder ja bekanntlich alles können, hatte auch diese Geschichte ein Happy End.

Nach der Pause wurde es im wahrsten Sinne kriminell auf der Bühne. Die Leiterinnen und Leiter der Abteilung führten unter der Regie von Jutta Hoop eine noch nie dagewesene «Kriminaltragedie» auf. Der Autor Claudio Brentini verband im Stück «Heimlich & Ko» Krimi, Tragödie und vor allem Komö-

die. Praktisch jede Sekunde ein Gag, entweder mit Gestik, Mimik, Sprache, Beleuchtung, Sound oder eher üblen Gerüchen. Stets wurden die Erwartungen des Zuschauenden aufs Neue untergraben - so entsteht bekanntlich Spannung. Und Witz. Beides hatte das Stück, das als vollauf gelungen bezeichnet werden darf.

Zwischen den einzelnen Programmpunkten wusste die eigens zusammengestellte Pfadfinderband mit gekonnten Vorträgen zu begeistern.

Wie bei jeder Unterhaltung klingt der Abend mit Tanzmusik und Barbetrieb gemütlich aus.

Glaubenskurs (KGK) im Bildungshaus Gutenberg

«Glauben ist mehr als das Gegenteil von Nicht-Glauben». Der «Grosse Glaubenskurs» im Bildungshaus Gutenberg geht deshalb ab Ende Oktober Fragen rund um Sinn und Halt des Lebens, religiöser, kirchlicher und weltanschaulicher Orientierung und den zeitlich bedingten Herausforderungen unseres Glaubensverständnisses nach.

Nachdem bereits im vergangenen Jahr ein «Kleiner Glaubenskurs» im Bildungshaus Gutenberg durchgeführt wurde, stehen die Türen heuer erneut weit offen. Aufgrund des positiven Echos, aber auch wegen des geäusserten Wunsches nach Vertiefung, beginnt am 26. Oktober der zweijährige Glaubenskurs (KGK 2000 - 2002). Der katholische Glaub-

enskurs richtet sich an Christinnen und Christen, die zu einem tieferen Glaubensverständnis finden wollen - für sich persönlich oder auch im Hinblick auf eigenes pfarreiliches Engagement in der Katechese, in Liturgiegruppen, in der Elternbildung etc. Die Leitung des KGK Balzers 2000 - 2002 liegt in den Händen der Theologinnen und Theologen Wilfried Vogt, Sandra Büchel-Thalmaier, Robert Büchel-Thalmaier, Pater Ludwig Zink, Stefan Hirschleher und Renate Gebele-Hirschleher.

Die ausführlichen Kursunterlagen und weitere Informationen erhalten Sie bei Sekretariat KGK, Theologie für Laien, Tel. 01 261 96 86; E-Mail: theologiekurse@kath.ch (Anmeldeschluss: 28. 9.2000). (Eing.)

Mathematik verkannt? ... und doch so reizvoll!

SCHAAN: Am Montag, 25. September beginnt um 18 Uhr im Haus Stein-Egerta in Schaan ein zweiteiliger Kurs anlässlich des weltweiten Jahres 2000 der Mathematik unter dem Titel «Mathematik - verkannt? ... und doch so reizvoll!» Kursleiter ist Georg Schierscher aus Schaan.

Welche Schulerinnerungen verbinden Sie mit Mathematik? Addieren, dividieren, plus oder minus, Wurzel ziehen, Formeln verständnislos anwenden? Für viele von uns stimmen diese Bilder aus der Vergangenheit und wir werfen unsere Hände schon beim Stichwort «Mathe».

Die UNESCO steht hinter dem zum weltweiten Jahr der Mathematik ausgerufenen Jahr 2000 (World Mathematical Year 2000).

Auch die Erwachsenenbildung möchte einen Beitrag zu diesem Jahr leisten. Dabei geht es um kaum bemerkte Aspekte der Mathematik. Täglich begegnen wir Formen und Phänomenen (vom Tannzapfen über Fahrradspuren bis zur Brennlinie in der Kaffeetasse), in denen fundamentale mathematische Ideen stecken.

Weitere Auskünfte und Anmeldungen bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Tel. 232 48 22. (Eing.)

NACHRICHTEN

Crawl-Kurs für Erwachsene

ESCHEN: Am Freitag, 15. September 2000, 20.00 Uhr beginnt im Hallenbad in Eschen der Kurs 211 unter der Leitung von Martin Gassner. Erlernen der Crawltechnik und vorhandene Schwimmkenntnisse verbessern. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22.

Einführung Personalcomputer - Nachmittagskurs

ESCHEN: Am Freitag, 15. September 2000, 13.30 Uhr beginnt bei der Infor-Tele-Matik in Eschen der Kurs 510 unter der Leitung von Erich Batliner. Dieser Kurs richtet sich an jene Personen, die neu einen Personalcomputer einsetzen, aber noch über keine Grundkenntnisse verfügen. Die Teilnehmenden lernen Funktion, Aufbau, Arbeitsweise und Anwendungsbereiche von PCs kennen. Eine Einführung in die Windows-Bedienungsfläche ermöglicht eine bessere Handhabung von Windows und den mitgelieferten Hilfsprogrammen. Die Präsentation von führender Windows-Standard-Software dient zur Orientierung über Einsatzmöglichkeiten von Personalcomputern. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22.

Inline-Skating für Kinder von 7 bis 12 Jahren

ESCHEN: Am Samstag, 16. September 2000, 15.00 Uhr beginnt in Eschen der Kurs 181 unter der Leitung von Patrick Hasler. Dieser Kurs ist für Kinder gedacht, die diese Sportart ausprobieren wollen. Patrick Hasler zeigt Bremstechniken, leichtes Kurvenfahren sowie das Geradeausfahren auf einfachem Gelände. Wer keine Ausrüstung hat, kann diese zu einem Unkostenbeitrag von Fr. 10.- bei Pädys Sportartikel in Eschen ausleihen. Bei Regenwetter wird der Kurs verschoben. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Der Durchführungsort wird vom Kursleiter kurzfristig schriftlich mitgeteilt. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22.

Körbe aus Naturmaterialien

GAMPRIN: Der Kurs 184 unter der Leitung von Rita Böckle beginnt am Montag, 18. September 2000 im Gemeindefaal Gamprin und dauert 1 Abend zu 3 Std. Für Herbstdekorationen in Haus und Garten flechten wir verschiedene Körbe aus Lianen. Je nach Geschmack können verschiedene lange, biegsame Naturmaterialien und Bänder, Naturbast usw. eingearbeitet werden. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22.